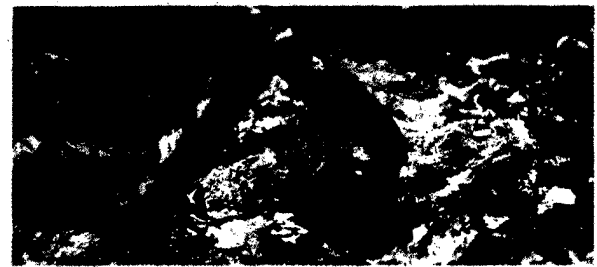


- 1** Editorial
- 4** **Originalia** Regina Novy, Peter Sommerfeld  
Osteopathie als Kunst?
- 7** **Originalia** Geneviève Kermorgant  
Osteopathie und Unfruchtbarkeit
- 10** **Originalia** Raymond N. Perrin  
Neurolymphatische Bahnen: neue wissenschaftliche Nachweise untermauern die Perrin-Technik
- 16** **Praxis & Technik** Raymond N. Perrin  
Perrin-Technik am Beispiel des chronischen Müdigkeitssyndroms
- 18** **Originalia** Gabriele Von Gimborn  
Spiegelneuronen – ein unentbehrliches Werkzeug in der Osteopathie
- 22** **Originalia** Andreas J. Risch  
Gesundheit durch Ganzheit – ein osteopathisch-salutogenetischer Ansatz
- 24** **Originalia** Christina Halasz  
Lungenentzündung – das Behandlungskonzept von A.T. Still
- 27** **Originalia** Ariane Rauch  
Klinische Forschung in der Osteopathie – Teil 1: muskuloskeletale Störungen
- 33** **Literatur**  
– Das kardiovaskuläre System in der Osteopathie, Patrick van den Heede, Jean-Luc Danjon  
– Yoga als Therapie Luise Wörle, Erik Pfeiff  
– Die dunklen Schatten unserer Vergangenheit Hartmut Radebold  
– GOT – Ganzheitliche Osteopathische Therapie Wim Hermanns  
– Beschreibende und funktionelle Anatomie Kurt Tittel
- 38** Termine
- 40** Verbände und Gesellschaften
- 48** Impressum



Osteopathie ist Philosophie, Wissenschaft und Kunst – das ist eine gängige Aussage. Aber was bedeutet es für die Praxis, wenn Osteopathie als Kunst begriffen wird? Welche Bereicherungen ergeben sich daraus und welche Gefahren? Wird der Patient damit zum Kunstwerk des Therapeuten? Regina Novy und Peter Sommerfeld haben sich diese Fragen gestellt und das Selbstbild der Osteopathen unter die Lupe genommen.  
Seite 4



Gemäß Raymond N. Perrin handelt es sich beim chronischen Müdigkeitssyndrom um eine Störung der retrograden Lymphdrainage, die zu einer neurotoxischen Ansammlung im zentralen Nervensystem führt. Der Autor erläutert in einer Übersicht diese Theorie. In der Rubrik Praxis & Technik erklärt er die Schritte seines osteopathischen Behandlungskonzepts, mit der ein gesunder neurolymphatischer Fluss wiederhergestellt werden kann.  
Seite 10 und 16

Spiegelneuronen sind die Grundvoraussetzung für Empathie, Intuition, Vertrauen, Liebe, unser Leben in sozialen Netzwerken und vieles mehr. Für den Osteopathen bedeuten sie eine Möglichkeit, Zugang zum Patienten zu finden. Gabriele Von Gimborn erläutert den Stand der Wissenschaft und zeigt, wie die Erkenntnisse in den therapeutischen Prozess einbezogen werden können.  
Seite 18



Oft genug sieht sich die Osteopathie dem Vorwurf ausgesetzt, es gebe keine qualitativ hochwertige Forschung, die ihre Wirksamkeit belege. Ariane Rauch zeigt in ihrer Übersicht, dass eine Reihe von Metaanalysen, systematischen Reviews und randomisierten kontrollierten Studien existieren, die sich mit muskuloskeletalen Störungen beschäftigen.  
Seite 27

Online unter [www.sciencedirect.com](http://www.sciencedirect.com)

 ScienceDirect